



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Perspektive

Freyberger, Hans

Leipzig, 1897

§ 2. Orthogonale Projektion auf die 3 Grundebenen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78607)

den Franzosen, welche diese Wissenschaft vervollkommneten und deren Gesetze ergründeten und klar legten. (Schriften von Taylor und Lambert 1750.)

Heute vermögen wir das Bild jeden Körpers in beliebiger Lage und Entfernung perspektivisch zu bestimmen.

§ 2. Da wir an einem Körper 3 Richtungen der Ausdehnung, Höhe, Breite, Tiefe, unterscheiden, so lag es nahe, behufs Darstellung von Körpern auf ebener Bildfläche z. B. auf dem Papier die senkrechten Projektionen dieser drei Ausdehnungen auf drei senkrecht zu einander stehende Grundebenen zu zeichnen. So erhielt man von demselben Körper drei Ansichten, benannt Aufriß, Grundriß, Kreuzriß; aus diesen dreien mußte man sich die räumliche Gestalt des Körpers im Geiste zusammenstellen.

Im Gegensatz hiezu lehrt die Perspektive ein Verfahren, welches diese drei Ansichten in einem einzigen Bilde wiedergibt und zwar in derselben Form, in welcher das Bild des betreffenden Körpers unserem Auge erscheint. Eine vollkommene Täuschung wird allerdings nur erreicht durch Wiedergabe des Körpers nach Form und Farbe; die Farbe verlangt nun ein Studium für sich und erscheint zunächst minder wichtig: kann man doch aus einer flüchtigen Bleistiftzeichnung eine ziemlich genaue Vorstellung des dargestellten Gegenstandes gewinnen!

§ 3. Die Perspektive gliedert sich in:

1. Linienperspektive, welche die Form in Linien darstellt;
2. Schattenperspektive, welche die Wirkung der Beleuchtung lehrt;
3. Spiegelperspektive, welche die Spiegelung aufklärt;